

Beantwortung der Anfrage des Integrationsrates für die Sitzung am 08.11.2023

Thema:

Psychosoziale Beratungsstellen in Bielefeld

- 1) Wie viele psychosoziale Beratungsstellen gibt es in Bielefeld und in welcher Trägerschaft sind diese?
- 2) Arbeiten diese psychosozialen Beratungsstellen mehrsprachig, rassismuskritisch, rassismussensibel, traumaspezifisch, traumasensibel?
- 3) Wie wird der Bedarf der Adressat*innen (Herkunft, Alter, Sprache, Geschlecht usw.) ermittelt?

Beantwortung:

- 1) Einen guten Überblick über die psychosozialen Beratungsstellen in Bielefeld gibt der Psychosoziale Wegweiser der GfS, der aus Geldern des Corona-Aktionsplans digitalisiert und aktualisiert wurde: [psychosozialer-wegweiser-bielefeld.de](https://www.psychosozialer-wegweiser-bielefeld.de).

Hier kann nach Beratungsstellen gefiltert werden:

<https://www.psychosozialer-wegweiser-bielefeld.de/listing-Kategorien/beratungsstellen/>

Es sind 34 Beratungsstellen gelistet, in unterschiedlichen Trägerschaften.

- 2) Die Beratungsstellen haben die Möglichkeit – sofern sie nicht selbst über Mitarbeitende mit entsprechenden Sprachkenntnissen verfügen – Sprachmittler*innen über einen Pool und finanziert über das KI (Kommunales Integrationszentrum) hinzuzuziehen.

Wir gehen davon aus, dass alle Beratungsstellen rassismuskritisch, rassismussensibel, traumaspezifisch und traumasensibel arbeiten, weil es grundlegend in der Arbeit einer psychosozialen Beratungsstelle verankert ist, die Hintergründe und Lebenswelten der zu beratenden Personen einzubeziehen und wertfrei auf geschilderte Problemlagen einzugehen.

Besonders hervorzuheben im Bereich interkulturelle Kompetenz und/oder rassismuskritische Ansätze sind beispielsweise das Psychosoziales Zentrum (PSZ) für traumatisierte Flüchtlinge des AK Asyl, die Psychologische Frauenberatung e.V., Nadeschda – Frauenberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel, die Beratungsstellen der GfS/AWO in Baumheide und Stieghorst, die ambulante Suchthilfe – Caritasverband Bielefeld e. V., Drogenberatung e.V. und Frauennotruf e.V.

- 3) Der Bedarf orientiert sich an den Anfragen, die an die Beratungsstellen gerichtet werden.



Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter